

ZIEL DES PROJEKTS

München mit anderen Augen sehen

Mit Spaziergängen die Schätze eines jeweiligen Stadtteils entdecken und Wissenswertes über die Kirchengemeinden erfahren: bspw. mit sinnlichen Methoden bei spirituellen Kirchenraumerkundungen, mit Radtouren durch mehrere Stadtteile, mit Gebärdensprach-DolmetscherInnen oder in leichter Sprache. Jedes Semester gibt es neue und (alt) bewährte Stadtteilsparziergänge und Kirchenführungen. Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden und Evangelische Dienste öffnen ihre Türen. Wir laden Sie ein, mit uns verschiedene Münchner Stadtteile zu entdecken.

Alle aktuellen Termine finden Sie auf unserer Homepage unter:

<https://www.ebw-muenchen.de/seminare-projekte/muenchen-mit-anderen-auge-nehmen/>

*Dreiundzwanzig Spaziergänge
wurden bereits veröffentlicht!
Das Büchlein kann im ebw erworben werden.*



ANSPRECHPARTNERINNEN

Ansprechpartnerinnen

Melanie Sommer

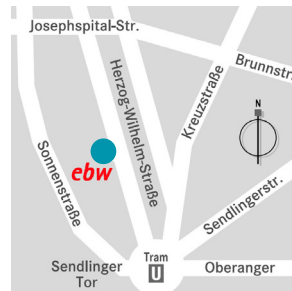
Pädagogin M.A.

Gabriele Rödlich

Stadtteilführerin „München mit anderen Augen sehen“

Veranstalter

Evangelisches Bildungswerk München e.V.
Herzog-Wilhelm-Str. 24, 3. Stock
(U-Bahn Sendlinger Tor, S-Bahn Karlsplatz)



Förderer



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat



Evangelisch-Lutherischer
Dekanatsbezirk München



Evangelisches Bildungswerk
München e.V.



Evangelisches Bildungswerk
München e.V.
Herzog-Wilhelm-Straße 24
80331 München

Tel. 089 . 55 25 80-0
Fax. 089 . 55 01 94 0

Mo, Di, Mi 8.30 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 15.00 Uhr
Do 12.30 bis 15.00 Uhr
Fr 9.00 bis 12.00 Uhr

www.ebw-muenchen.de
service@ebw-muenchen.de

Bildquelle: © Claudia Dörner (Titelseite)



München mit anderen Augen sehen



Vorstellung unserer
ehrenamtlichen Kirchen- und
StadtteilführerInnen

HERBST/WINTER 2026



EHRENAMTLICHE STADTEILFÜHRERINNEN



Vom Ernst des Lebens halb verschont, ist der schon der in München Hadern wohnt, spricht **Kerstin Achtelik** frei nach Eugen Roth.



Irene Bösel spürt Kleinode und Schmuckkästchen in der Stadt auf und erzählt die Geschichten dazu.



Die eigene Stadt mit ganz offenen Augen zu sehen und neugierig zu sein auf das, was scheinbar altbekannt ist, aber doch im Alltag meistens nicht bewußt wahrgenommen wird, ist **Susanne Grimminger** wichtig.



Auf Plätzen und hinter Hausfassaden verstecken sich Geschichten aus der Vergangenheit, die **Elisabeth Haarmann** aufspüren und den Menschen erzählen möchte.



Hans Herglotz interessiert sich als Geograph besonders für übergreifende räumliche Stadtstrukturen. Deshalb bietet er gern Radtouren an, um auch weiter auseinanderliegende Ziele verbinden zu können.



Gundula Kronawitter beschäftigt sich schon lange mit der Stadtteilgeschichte. Sie ist Mitautorin von: „Trudering-Waldtrudering-Riem: Münchens ferner Osten“ und begleitet Spaziergänge u.a. im Lehel, in Schwabing und der Borstei.



Schwabing ist der Lebensmittelpunkt von **Sylvia Kube**. Daher erzählt sie mit Freude Anekdoten aus der lebendigen Geschichte des Stadtteils.



Als offizieller Gästeführer der Stadt München möchte **Eberhard Kühnel** seine Gäste nicht nur für die historischen Fenster im Neuen Rathaus begeistern. Als Buchautor hat er intensiv zu den bunten Fenstern recherchiert.



Prof. Hervé Laclau setzt sich mit der bayerischen Geschichte im Kontext von Musik, Kunst und Architektur auseinander. Für diese Leidenschaft, die durch seine Lebensstationen in Bayern, der Pfalz und Frankreich geprägt wurde, möchte er auch andere begeistern.



Angelika Mayer würde sich freuen Sie auf ihrem ehemaligen Schulweg durch das teilweise noch dörfliche und durch Villen geprägte Laim mitzunehmen und dabei auch auf die Einflüsse der nahen Großstadt einzugehen.

MÜNCHEN MIT ANDEREN AUGEN SEHEN



Als waschechtes Münchner Kindl hat **Ilse Merkle** durch die Stadtteilsparaziergänge ihre Heimatstadt noch mal neu kennengelernt.



Nicht nur Denkmäler, Gebäude und Straßennamen erinnern an Ereignisse und Persönlichkeiten Münchens. **Dr. Christine Metz-Schmid** interessieren Geschichten hinter der Geschichte und ihren Menschen. Sie geht deren Spuren nach.



Eine Kirche ist für **Heike Pfandl** ein Raum für Spiritualität, ein Ort der Besinnung, für gemeinsame Freude, für stilles Gebet, für Gemeinschaft, für musikalischen Hörgenuss. Das alles zu entdecken möchte sie mit ihren Kirchenraumerkundungen zugänglich machen.



Gabriele Rödlich setzt bei der Gestaltung ihren Schwerpunkt auf Inklusion und verknüpft Führungen gerne mit einem bestimmten Thema.



Die Motivation von **Claudia Scherg**: „Es macht mir Spaß, meine Begeisterung für die Musik an andere weiterzugeben.“